

Pflaumenwickler (*Cydia funebrana*)

Der Pflaumenwickler ist der bedeutendste Schädling an Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen, und Renekloden. Er hat eine unscheinbare Färbung und lediglich 15 mm Flügelspannweite. Durch den Fraßschaden der Larve an den Früchten, kann es bei schlechtem Behang zu erheblichen Ertragsverlusten kommen. Der Pflaumenwickler befällt hauptsächlich mittlere bis späte Sorten.

Entwicklung und Schaden



Pflaumenwicklerlarve

Wie der Apfelwickler entwickelt der Pflaumenwickler zwei Generationen und überwintert als ausgewachsene Larve im Boden oder am Stamm. Nach einer kurzen Puppenruhe im Frühjahr beginnt der Falterflug in der Regel im Mai. Die Weibchen legen ihre Eier 2-3 Wochen nach der Blüte (Ende Mai /Anfang Juni) auf die unreifen Früchte ab. Aus den einzeln abgelegten Eiern schlüpft eine Larve, die sich dann in die Frucht ein bohrt und damit eine vorzeitige, bläuliche Verfärbung und das Abwerfen der Früchte bewirkt.

Dieser Schaden ist in behangsstarken Jahren zu vernachlässigen, da durch den Junifruchtfall noch viele Früchte, vorrangig die befallenen, vom Baum abgestoßen werden. Die ausgewachsenen Larven verpuppen sich im Boden oder am Stamm. Anfang Juli fliegen die Falter der zweiten Generation und legen Ende Juli ihre Eier auf die bereits reifenden Früchte ab. Es entsteht ein Ertragsverlust durch die Beschädigung der Frucht und durch pilzliche Erreger (u. a. Fruchtmotilie). Diese können durch die Verletzung leichter in die Früchte eindringen und durch Kontakt mit anderen Früchten, diese auch infizieren.

Vorbeugung und Bekämpfung

Durch die Förderung natürlicher Gegenspieler kommt es zu einer Reduktion der Schädlinge. Vögel, Fledermäuse, Ohrwürmer, Ameisen und andere natürliche Nutzinsekten, -tiere sind Gegenspieler des Pflaumenwicklers. Durch die Wahl einer früh reifenden Sorte kann der Befall reduziert werden, da vor allem späte Sorten stärker befallen werden. Vorbeugend kann man abgefallene Früchte einsammeln und entsorgen, bevor die Larven Gelegenheit haben, in ein Versteck abzuwandern. Ab August können am Stamm Wellpappfanggürtel angebracht werden. Diese sollten regelmäßig kontrolliert und die Larven abgesammelt bzw. die Wellpappe ausgetauscht werden. Ende Oktober sollte der Fanggürtel entfernt werden.



Pflaumenwickler, Falter

Im Winter kann der Stamm abgeburstet werden, um überwinterte Larven-Kokons zu entfernen. Durch Pheromonfallen kann der Flughöhepunkt der männlichen Falter ermittelt werden. 12 - 14 Tage nach dem Flughöhepunkt ist eine Bekämpfungsmaßnahme mit Trichogramma- Schlupfwespen möglich. Auf 12-15 m² Standfläche braucht man eine Trichokarte, bei frühen Sorten sind zwei Freilassungen und bei späten sind drei Freilassungen der Schlupfwespen nötig. Wenn eine Bekämpfung des Pflaumenwicklers geplant ist, sollte man das Aufhängen von Ohrwurmnestern vermeiden, da Ohrwürmer auch die Schlupfwespen fressen würden. Eine chemische Bekämpfung ist zurzeit nicht möglich.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-214 Fax: 04120 7068-212 E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-20 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-373 Fax: 04331 9453-389 E-Mail: shoehnl@lksh.de